

Dezember 2020 · Januar · Februar 2021



Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinden Roth & Pfaffenhofen



„Bin auf dem Weg!“

Es wird Weihnachten · Zusammenhalt stärkt · Zeichen der Hoffnung



Liebe Gemeinde,

Im ‚himmlischen Home-Office‘ ist unser Titelfoto entstanden. Ein Schreibtisch steht da im strahlend-weißen Wolkenmeer, der Bildschirm gibt Einblick ins Grübeln und Bangen, Hoffen und Warten in ungewöhnlichen Zeiten. Eine Frau sitzt in der Kirchenbank – ganz allein. Ein Ehepaar zündet gemeinsam eine Kerze an. Für wen die beiden wohl beten? Eine Jugendliche versinkt auf den steinernen Stufen der Stadtkirche in der Musik ihrer Kopfhörer, flüchtet sich für einen Moment aus dem so fordernden Alltag. Und ein

kleiner Junge spielt, voller Sehnsucht, schon jetzt mit den bunten Krippenfiguren, weil er es einfach nicht erwarten kann: „Wann kommt das Christkind endlich?“

In diesem Heft verkürzen uns die kreativen Ideen aus den Kindertagesstätten das Warten. Die Kirchenmusik schlägt Töne der Hoffnung an. Viele Menschen in der Gemeinde haben sich Gedanken gemacht, wie sie in den nächsten Wochen Licht ins Dunkel bringen können. Und Elisabeth Düfel, Joachim Klenk und Eberhard Hadem folgen in ihren Textbeiträgen voller Zuversicht den Spuren des Weihnachtsfestes...

Zurück zum Titelbild. Ich lese darin eine ganz besonders frohe Botschaft. Ja, der weiße Sessel vor dem Bildschirm in himmlischen Höhen ist leer. Hat ‚der da oben‘ uns also aus den Augen verloren, den Blick von unseren Sorgen, unserem Abwarten und Ausharren abgewendet? Nein, im Gegenteil. Gott hat sich auf den Weg gemacht. Er ist schon unterwegs zu uns. Diese Gewissheit darf uns tragen in diesen Tagen der Unsicherheiten. Denn Weihnachten kommt. Ganz bestimmt.

Gesegnete Zeit und frohes Fest!

Ihr Paul Krauß

Ein Weihnachtsgruß aus Roth

Liebe Gemeindeglieder,

vielleicht sind wir schon in den letzten Tagen des Lockdown, wenn Sie diese Zeilen lesen. Ich hoffe, dass Sie sich nun wie ich auf besinnliche Adventstage und Weihnachten freuen. In einem Gedicht mit dem Titel „Weihnachtsgebet“ hat 1984 meine theologische Lehrerin, die bekannte Theologin und Publizistin Dorothee Sölle, geschrieben: „lass dein licht leuchten allen einsamen der welt (...) lass sie wissen, dass keiner alleine ist (...) lass uns alle dein licht sehen, damit wir selbst licht werden, mach uns stark in deinem licht.“

Wunderbare Worte für die kommenden Tage. In der Bibel heißt es: „Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer“ (Sach. 9,9).

Ich wünsche Ihnen gesegnete Adventstage und eine frohe Weihnachtszeit.

Ihr Joachim Klenk



Das besondere Geschenk

Alle Jahre wieder erscheint dieses Büchlein im Kaufmann-Verlag mit Texten zum Nachdenken für jeden Tag. Das Frauenwerk Stein versammelt darin alljährlich Andachten vieler Autorinnen – manche davon sind in unserer Gemeinde zuhause: Brigitte Reinard, Hanna Thorbeck und Molly Trillitzsch. Es kostet 9,95 Euro und ist im örtlichen Buchhandel erhältlich.

Bitte vormerken:

Weltgebetstag aus Vanuatu
Freitag, 5. März

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage und der Presse

Eintopf to go

Sich am ersten Advent nach dem Gottesdienst in den Gemeindehäusern an einen Tisch zu setzen und gemeinsam Eintopf zu essen, verbietet sich in diesem Jahr. Deshalb gibt es heuer keinen Eintopf. Bitte vergessen Sie nicht, dass die Aktion Brot für die Welt trotzdem am ersten Advent beginnt und sich über eine Spende freut.

Dankeschön-Abend
Ist nur verschoben in den Sommer (statt im Januar)



Gefunden in der Nähe des Rittner Horn bei der Schwarzseespitze in 2070 m Höhe (Höhe des oberen Brillenrands: etwa 1,10 Meter)

Weihnachten kommt genau zur richtigen Zeit

Weihnachten anno 4 v. Chr., dem vermutlichen Geburtsjahr Jesu, und Weihnachten anno 2020 n. Chr. – beide haben so gar nichts von dem romantischen Trubel, der sonst im Advent und am Heiligen Abend stattfindet. Glühwein, Mandeln und Kekse auf Weihnachtsmärkten mit poppigen Weihnachtsliedern fallen heuer aus. Die Gründe im Jahr 2020 sind schrecklich und bedrücken uns. „Und sie fürchteten sich sehr“, heißt es in der Bibel.

Dennoch: Weihnachten kommt in diesem Jahr genau zur richtigen Zeit! Weil es dem ursprünglichen Weihnachten näher ist als je zuvor. Schon immer haben Menschen auch in extremen Situationen Weihnachten gefeiert. Mein Vater erzählt: „Weihnachten 1944 werde ich nicht vergessen.

Niemand wusste damals, dass im Mai 1945 der Krieg zu Ende gehen würde. Und dann kam der 24. Dezember mit einem mickrigen Tannenbaum, wenigen Kerzen, selbstgebastelten Geschenken. Wir haben Weihnachten gefeiert mit Weihnachtsgeschichte und Liedern. Und es war schön, auch wenn mein Vater keinen Heimaturlaub von der Ostfront bekam. Es war wie Luftholen.“

„Und sie fürchteten sich sehr“, so heißt es im Weihnachtsevangelium, als die Hirten, die Experten des Alltags ohne große Höhen und Tiefen, den Engeln mit ihrer Botschaft lauschen. Sie fürchteten sich sehr, weil sie ihren Hoffnungen kaum trauen wollten. Kann das wahr sein: Uns ist ein Heiland geboren? Der, der uns etwas ahnen lässt von der Güte Gottes,

die auch dann unser Leben begleitet, wenn die Sorgen uns auffressen wollen?

Lasst uns Weihnachten feiern in schwieriger Zeit. Jesu Geburt feiern, mit der niemand gerechnet hat, einfach deshalb, weil dieses Jesuskind auch in meinem und unseren Herzen geboren werden will. Weil es – schutzlos liegend in einer klapprigen Krippe – ein Vertrauen in mir wecken kann, mit dem ich das vergangene Jahr verabschieden und das neue Jahr angehen kann, ganz egal, wie besch... die Situation auch grad erscheint.

Lasst uns Weihnachten feiern mit einem Perspektivwechsel verbinden. Sozusagen die Brille wechseln, um die Dinge anders anzuschauen. So wie die tatsächlich riesige Brille in den Bergen Südtirols den Blick ver-

ändert. Jemand sagt zu mir: „Auch wenn Türen zugeschlagen sind – ich will den Glanz entdecken, der mitten in Armseligkeit erscheint. Gerade, wenn man nicht mehr so recht weiter weiß, dann kommt Weihnachten mit seiner heilenden Hoffnung. Dann ist auch nicht gleich alles gut, aber es fühlt sich wieder etwas leichter an. Vielleicht können wir nach einem dunklen Advent das Weihnachtsfest

in seiner ursprünglichen Bedeutung wieder besser wahrnehmen. Wenn wir offen bleiben für das schwache Licht und die kleine Freude. Uns von dem Gedanken frei machen, alles kontrollieren zu können. Einfach mal warten und Pläne zurückstellen.“

Lasst uns mit diesem Blick auch in das neue Jahr 2021 gehen. In ein Jahr, das unseren Gemeinsinn, un-

sere Solidarität, unser Vertrauen und unseren langen Atem brauchen wird, mehr als wir glauben geben zu können. Aber dieses Weihnachten kann es möglich machen in uns – wenn wir bereit dafür sind: Den Glanz entdecken, der mitten in Armseligkeit aufscheint. Bei Jesus – und bei uns. Deshalb freue ich mich auch dieses Jahr auf Weihnachten.

Eberhard Hadem

Zeiten der Unterbrechung

Wir erleben die Pandemiezeit als massive Unterbrechung gewohnter Abläufe. Vieles schmerzt und bringt Menschen in große Not. Das darf niemals klein geredet werden. Zugleich ist es eine Zeit, in der manches hinterfragt wird – etwa die persönliche Lebensweise, die Art zu wirtschaften. Für viele zeigt sich auch eine Chance, alte Zöpfe abzuschneiden und neue Wege zu gehen. Das kann schmerzhaft sein und befreiend zugleich.

Der Soziologe Hartmut Rosa hat in seinen beiden aktuellen Büchern „Resonanz“ und „Unverfügbarkeit“ den modernen Menschen beschrieben:

Auf der einen Seite kämpfe dieser mit allen Mitteln darum, sich die Welt verfügbar zu machen. Immer größere Bereiche der Welt versuche er in seine Einflussphäre zu ziehen – sie soll ihm berechenbar werden, standardisierbar, dienstbar, ihr Geheimnis preisgeben. Aber im selben Atemzug passiere es, dass sich die Welt seiner Verfügungsgewalt entzieht, die unterwerfene Welt verstummt. Sie antworte dem Menschen nicht mehr. Es klinge nichts mehr, keine Resonanz sei mehr zu spüren. Rosa entwickelt

das Bild gelungener Beziehungen zwischen Mensch und Mitmensch, Mensch und Objekt, Mensch und Welt. Wo ich meinem Gegenüber frei von Optimierungs- und Steuerungsambitionen begegne, könne gegen-



Ein Weg nahe Bayrischzell

seitige Resonanz entstehen. Es könne wieder etwas zum Klingen kommen. Können hier nicht unsere alten christlichen Traditionen der Kirchenjahreszeiten wieder neu hervortreten und zu leuchten beginnen? Liegen hier nicht Weisheiten verborgen, die oft verstaubt sind und an Strahlkraft verloren haben? Vielleicht ist es Zeit, Staub zu wischen?

Den großen Festen Weihnachten und Ostern gehen Vorbereitungszeiten voraus – die Advents- und die Passionszeit. Ursprünglich sind es Buß-

zeiten gewesen. Im Neuen Testament ist das Wort für Buße „metanoia“. Das bedeutet Ein- und Umkehr, die Richtung ändern. Diese Vorbereitungszeiten laden ursprünglich ein zur Unterbrechung, zum kritischen Hinterfragen, zur Ausrichtung auf Gottes Wege zum Leben. In unserer Gemeinde wollen wir in diesen Zeiten Räume öffnen zur „metanoia“. Vielleicht kommt wieder etwas zum Klingen in uns, das verstummt ist - zwischen uns und der Welt, zwischen uns und Gott. Dass das geschieht, ist unverfügbar. Wir können nur Wegbereiter sein.

In der Adventszeit will der lebendige Adventskalender solche Räume öffnen. In der Passionszeit im neuen Jahr 2021 laden wir ein zu ökumenischen Exerzitien im Alltag – immer vorbehaltlich aktueller Corona-Regelungen. Wir üben, in verschiedene Richtungen zu hören. Über Termine und Ablauf werden wir rechtzeitig informieren. Bitte auch die Informationen auf der Homepage und in der Zeitung beachten sowie die Flyer, die in der Kirche ausliegen werden.

Herzliche Einladung!

Elisabeth Düfel

Weihnachten auf der Spur



Der imposante Weihnachtsbaum in der Stadtkirche. Daran dürfen wir uns auch 2020 freuen.

Christen sind seit beinahe zweitausend Jahren Weihnachten auf der Spur. Die stille Adventszeit führt zum Heiligen Abend am 24. Dezember hin. 1777 entdeckte James Cook an diesem Tag die heutige Insel Kirimati, die er deshalb Weihnachtsinsel nannte. 1945 feierten deutsche Gefangene in Norton Camp (England) einen Weihnachtsgottesdienst mit einem Altar aus Müll, der 2015 in der Rother Stadtkirche bestaunt werden konnte. Ein Tag mit großer Symbolkraft, auch weil da ein Engel zu den Hirten sprach: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, ... euch ist heute der Heiland geboren.“ (Luk. 2,10f).

Wie kann solch eine Spurensuche in diesen unwirklichen Corona-Zeiten in den Adventswochen und Weihnachtstagen aussehen? Mag sein in sehr neuer Weise. Mag sein auf spannenden Wegen. Mag sein mit völlig neuen Lichtblicken.

Die Gottesdienste bleiben unsere spirituelle Mitte, um die frohe Botschaft



Starkes Symbol der Hoffnung in schwerer Zeit: Der Norton-Altar

von der Geburt Jesu Christi zu bedenken und zu feiern. Niemand soll dabei abgewiesen werden. Ein wenig ‚gelenkte‘ Ordnung mit Vor-Reservierungen wird wohl nötig sein. Die Gottesdienste am 24. Dezember werden zeitlich kürzer sein, dafür in vermehrter Zahl gefeiert. Von vormittags um 11 Uhr mit einem Mini-Gottesdienst beginnend bis 22.30 Uhr (!) mit einer Christmette, die eine Brücke zum Christfest schlagen wird.

Die Advents- und Weihnachtszeit möge Menschen 2020 innerlich in Bewegung bringen und Gottes Liebe uns alle den gebotenen Abstand verantwortungsvoll gestalten lassen. Dann kann die frohe Botschaft der Weihnachtsgeschichte uns zu Frieden und Besinnung führen. *Joachim Klenk*

Lichtblicke

- Adventsandachten, wo sie niemand vermuten würde
- Adventlich-musikalische Formate besonderer Art
- Waldweihnacht mal anders
- In der Stadtkirche eine „wachsende“ Krippe sehen
- Die Kreuzkirche als offenen Ort der Stille erleben
- Offene Angebote an der Dorfkirche in Bernlohe und in der Ottilienkirche in Pfaffenhofen
- Hausandachten in den Familien feiern
- Den „Anderen Advent“ mit herzlichem Abstand begehen
- Die mobile „Schäferwagenkirche“ wird Roth beleben
- Vielleicht werden auch die Außenübertragungen von der Stadtkirche auf den Kirchplatz zu sehen oder live im Internet zu finden sein

Brot statt Böller

Die evangelische Landjugend unterstützt mit dieser Aktion Partnerorganisationen in Brasilien mit Hilfe zur Selbsthilfe. Heuer gilt es unter anderem, pandemiebedingt von Hunger und Armut bedrohte Familien bei der Grundversorgung zu helfen. Wie viel wir im Gegensatz dazu haben, zeigt das Bild vom Erntedanktisch der evangelischen Landjugend eindrücklich. Deshalb: Weniger Geld für Silvesterraketen ausgeben und dafür zum Jahreswechsel spenden:

Verein der Evangelischen Bildungszentren im ländlichen Raum in Bayern e.V.
Sparkasse Mittelfranken Süd

IBAN: DE10 7645 0000 0220 5855 33 · BIC: BYLADEM1SRS

Verwendungszweck: „Brot statt Böller“



Drei Abschiede und ein Jubiläum

Diakon Thomas Bucka geht in den Ruhestand



Thomas Bucka ist mit Leib und Seele Diakon. Der engagierter Seelsorger, geht Ende des Jahres in den wohlverdienten Ruhestand. „Jung“ und „Alt“

zusammenzubringen war ihm immer ein Anliegen, damit im Miteinander Gutes entstehen kann. Bis 2007 hat er als Diakon die Bereiche Jugend und Senioren in unserer Kirchengemeinde geprägt. 2007 wechselte er auf die Pfarrvikariatsstelle in Büchenbach. Ein Diakon auf einer Pfarrersstelle, ein Experiment mit gelungenem Ausgang. Mit 30 Prozent seiner Stelle – 14 Wochenstunden – ist Thomas Bucka der Rother Kirchengemeinde erhalten geblieben. Als Seelsorger war er für das Hans-Roser-Haus, das AWO-Seniorenheim, das Ignaz-Greiner-Haus und die Kurzzeitpflege zuständig. Seine Fürsorge galt dabei Bewohnern und Bewohnerinnen, Angehörigen wie Mitarbeitenden gleichermaßen. Das Zusammenwirken mit dem Rother Team klappte sehr gut, die seelsorgerische Arbeitsteilung hat sich bewährt. Diakon Thomas Bucka hat sich stets als verlässlicher Partner und Ratgeber erwiesen. Für die Zukunft plant er viel Zeit mit seinen Enkelkindern und freut sich auf private Aktivitäten: „Es ist gut, loslassen zu dürfen, auch wenn man mit Leib und Seele seinen Dienst tat, so wie ich.“ Die Verantwortlichen der Kirchengemeinde Roth danken Thomas Bucka herzlich für seinen beeindruckenden und den Menschen zugewandten Dienst, seine Verbundenheit mit der Rother Kirchengemeinde – weit über die 30-Prozent-Marke hinaus – und seine Glaubensgewissheit, die

in die Gemeinde hineinstrahlte. In Büchenbach wird Diakon Bucka am 2. Advent in einem Festgottesdienst, in dem ihn Dekanin Berthild Sachs „entpflichten“ wird, um 10 Uhr verabschiedet – vorbehaltlich der aktuellen Corona-Regelungen. Vertreterinnen und Vertreter der Rother Kirchengemeinde werden daran teilnehmen.

Joachim Klenk

Dank an Diakonin Anneliese Weidinger



Sehr herzlich bedankt sich die Kirchengemeinde bei Diakonin Anneliese Weidinger für eine Arbeit, die Spuren hinterlässt. Mit großer Liebe zur Natur, Herzblut und Sachverstand hat die Diakonin sich der Gärten der Kirchengemeinde angenommen und an vielen Stellen lebendige Lebensräume für Pflanzen, Insekten und Vögel geschaffen. Die Blühflächen anstelle aufgelassener Grabstätten gehören genauso dazu wie der duftende Bibelgarten, der den Weg ins Pfarramt flankiert. Auch im Besuchsdienst hat die Rotherin mit ihrer offenen und zupackenden Art die Gemeinde bereichert. Vielfältige Samen hat Anneliese Weidinger wortwörtlich und im übertragenen Sinne gelegt. Auf fruchtbaren Boden ist ihre Arbeit gefallen. Wenn Anneliese Weidinger jetzt in den Ruhestand geht, dürfen wir uns weiter daran freuen. Mag sein, dass sie in den nächsten Jahren im ehrenamtlichen Team weiter hilft, den historischen Friedhof an der Kreuzkirche ökologisch auszurichten.

Steffi Graff

Johanna Bogenreuthers Vikariat geht zu Ende

Kaum zu glauben, wie schnell die Zeit vergeht. Anfang Oktober hat Johanna Bogenreuther ihre Examenprüfungen erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren sehr herzlich und freuen uns mit ihr. Zu ihrer standesamtlichen Hochzeit am 13. November gratulieren wir ebenfalls sehr herzlich und wünschen Gottes Segen! Am 7. Februar wird sich die Gemeinde im Gottesdienst um 10 Uhr von Johanna Bogenreuther verabschieden.



25 Jahre für Kinder im Dienst der Gemeinde: Sina Fischer (Mitte)

25-jähriges Dienstjubiläum von Sina Fischer

Die Erzieherin mit Leib und Seele leitet seit vielen Jahren unsere Krippe unter dem Dach der Kindertagesstätte „Regenbogen“. Nun feiert Sina Fischer, ehemals Wedekind, ihr 25-jähriges Dienstjubiläum in den Einrichtungen der evangelischen Kirchengemeinde Roth. Sie selbst konnte es kaum glauben und begrüßte die Gratulanten, Kita-Leiterin Erika Lebok und Pfarrer Joachim Klenk, mit einem freudigen Lächeln. Einen freien Tag, eine finanzielle Gratifikation und einen Blumenstrauß gab es als sichtbare Anerkennung und als Zeichen des Dankes. Wir danken Sina Fischer herzlich für ihren beeindruckenden Einsatz, ihr Engagement über die Kindergartengrenzen hinaus, ihre Loyalität und ihre frohe Lebenseinstellung. *Joachim Klenk*

Lichtblicke im Advent

Der lebendige Adventskalender findet auch dieses Jahr statt. Wir laden ein, Advent zu feiern und kooperieren mit der Stadt Roth in der Themenwoche ‚Lichtblicke‘ vom 27. November bis 17. Dezember. Wir wollen mit kleinen Lichtblicken Raum geben für Begegnung, für Besinnung, für Musik.

Wir laden außerdem ein, an den Abenden in der Adventszeit ein Licht ins Fenster zu stellen zum Zeichen der Verbundenheit als wartende und dem kommenden Licht entgegengehende Menschen.

Kleine Lichtblicke werden auf dem Schriftentisch in der Stadtkirche ausliegen, jeweils ein neuer zu jedem Adventssonntag zum Mitnehmen als Wegbegleiter in den Adventswochen: ein Gebet, eine Geschichte ...

Die Bernloher Dorfkirche wird ad-



Stimmungsvolle Botschaften von Haus zu Haus, gesammelt am Adventstor in der Stadtkirche

ventlich geschmückt und an den Adventssonntagen von 9.30 bis 17 Uhr geöffnet sein: ein Ort der Stille und der Einkehr, auch mit kleinen Lichtblicken zum Mitnehmen.

Elisabeth Düfel, Christine Kohler

Kreuzkirche wird herausgeputzt

Auch die Kreuzkirche hüllt sich im Advent in ein weihnachtliches Gewand. Konfis werden die kleine Kirche am Friedhof schmücken und sie an Weihnachten zu einem besonders einladenden Ort der Ruhe und der Besinnung machen. Vom 24. bis 27. Dezember wird die Kreuzkirche tagsüber offen sein.

Lebendiger Adventskalender

Alle Termine vorbehaltlich der aktuellen Corona-Regelungen

1. Advent Eröffnung im Familiengottesdienst, Stadtkirche 10 Uhr
 Mo, 30.11. Familie Graff, Nürnbergerstr. 25, Roth 18.20 Uhr
 Mi, 2.12. Pfarrerin Düfel/Familie zur Lippe,
 Marie-Curie-Straße 1, Roth

Fr, 4.12. Friedensgebet, Stadtkirche 18.20 Uhr
 2. Advent
 Mo, 7.12. Friedensgebet, Stadtkirche 18.20 Uhr
 Mi, 9.12. Friedensgebet, Stadtkirche 18.20 Uhr
 Fr, 11.12. Friedensgebet, Stadtkirche 18.20 Uhr
 Sa, 12.12. Waldweihnacht im Stadtpark Roth 17 Uhr

3. Advent Adventsgottesdienst, Stadtkirche 10 Uhr
 Mo, 14.12. Evangelische Jugend, Stadtkirche 18.20 Uhr
 Mi, 16.12. Innenhof Schloss Ratibor 18.20 Uhr
 Fr, 18.12. Friedensgebet Stadtkirche 18.20 Uhr
 Sa, 19.12. Waldweihnacht im Stadtpark Roth 17 Uhr

4. Advent Musikalischer Adventsgottesdienst Stadtkirche 10 Uhr
Heiligabend Weihnachtsgottesdienste
 Bitte bringen Sie am 30.11., 2.12., 7.12., 9.12., 14.12., 16.12., 19.12. für sich stets eine Maske und – wenn Sie mögen – ein heißes Getränk mit.

Woche der Brüderlichkeit 2021

Die Stadt Roth, die Initiative *Roth ist bunt*, die Volkshochschule und die evangelische und katholische Kirchengemeinden beteiligen sich auch in diesem Jahr an der Woche der Brüderlichkeit.

Zwei Termine zum Vormerken:

Stadtführung zu Spuren und Geschichten jüdischen Lebens in Roth

Sonntag 7. März, 14 Uhr, Treffpunkt Schlosshof. Anmeldung unter 848 513 (Tourist-Info)

Friedensgebet

Freitag, 12. März, 18 Uhr, Stadtkirche

Weitere Veranstaltungen werden noch bekannt gegeben.

Die Treffen an den Tagen Montag und Mittwoch fallen aus, Friedensgebete und Gottesdienste finden weiterhin statt. Wir laden ein, jeden Abend ein Licht ins Fenster zu stellen als Zeichen der Gemeinschaft und unseres Wartens auf das Licht, das mit der Geburt Christ erschienen ist.



Portraits zum Geburtstag

Flavia Zaunseder zeigt "Menschen im Fenster in der Stadt"



Die nächste Ausstellung im FiS ist schon geplant. Unter dem Titel "Menschen im Fenster in der Stadt" zeigt Flavia Zaunseder Portraits von Ehrenamtlichen und Gästen des FiS. Das Gemeindeprojekt mit dem offenen Treffpunkt feiert seinen dritten Geburtstag. Aus diesem Anlass werden die Menschen in den Fokus genommen, die das Café und die Idee dahinter mit Leben erfüllen. Wann genau die Ausstellung gezeigt werden kann, steht im Moment nicht fest.

Christine Kohler

„Weihnachten gemeinsam“

sendet Zeichen der Hoffnung



Maria und Josef und das Kind. Vor vielen Jahren von einem Kind im Kindergarten Regenbogen gebastelt.

Man konnte es drehen und wenden wie man wollte: Die offene Weihnachtsfeier „Weihnachten gemeinsam“, die als gemeinsames und ökumenisches Projekt des Landkreises, der Kommunen, der Offenen Behindertenarbeit und der Rother Kirchengemeinden Jahr für Jahr mehr Menschen am

Heiligen Abend an einer reich gedeckten Festtafel versammelt hat, lässt sich unter Corona-Bedingungen in diesem Jahr nicht realisieren. Schweren Herzens hat das Vorbereitungsteam, zu dem auch Pfarrerin Elisabeth Düfel gehört, beschlossen, heuer auf die Feier mit dem Festessen in den Ratsstuben von Schloss Ratibor zu verzichten. Wir sind in diesem Jahr jedoch besonders aufgerufen, aneinander zu denken und

die Menschen im nahen Umfeld im Blick zu behalten. Kennen Sie jemanden, der an Weihnachten ungewollt alleine ist? Bestimmt freut er oder sie sich über einen unerwarteten Anruf oder eine überraschende Karte im Briefkasten. Lassen wir gemeinsam niemanden allein! *Steffi Graff*



Mit fairen Produkten in die Weihnachtszeit

Es lohnt sich gerade jetzt, mal im Weltladen vorbeizuschauen. Das Team hat viele „Fair-Schenkideen“ für die Weihnachtszeit zusammengetragen. Für Kurzentschlossene warten dort noch faire Adventskalender. Viele neue Teesorten, fair produzierte Backzutaten, leckere Süßigkeiten und besondere Kunstgewerbeangebote locken in der Adventszeit. Fair kaufen und fair schenken beschert bereichernde und nachhaltige Freude. Der Erlös kommt außerdem sozialen Projekten zugute. Das wirkt weit über die Weihnachtszeit hinaus. *Steffi Graff*

Fotos: Flavia Zaunseder; Steffi Graff

Durch Geduld an der Hoffnung festhalten

Ein Weihnachtsgruß aus Pfaffenhofen

Wenn dieses Heft erscheint, ist alles vielleicht schon wieder ganz anders. Sicher ist und bleibt: Die Adventszeit beginnt. Weihnachten wird kommen. Offen ist, wie wir es in diesem Jahr feiern. Denn der Ruf des Weihnachtsengels gilt auch in diesem Jahr: „Fürchtet euch nicht, denn euch ist heute der Heiland geboren!“ So liegt es an uns, schreibt der Apostel Paulus, „durch Geduld und dem Trost der Schrift an der Hoffnung festzuhalten.“ (Röm. 15,4)

*Eberhard Hadem für den Kirchenvorstand
Pfaffenhofen mit Pruppach*

Advent, Weihnachten und Silvester

Wir wagen es: Freiluft-Gottesdienste am 29.11. und 31.12. am Friedhof (bitte warme Kleidung und Decken

mitbringen!) – vorbehaltlich aktueller Corona-Regelungen. Am 1. Advent kein Brotverkauf, aber Eintopf in Dosen zum Mitnehmen (gegen Spende, bitte passendes Geld mitbringen).

Die Heiligabend-Gottesdienste für alle Bürgerinnen und Bürger sollen auf der Wiese hinterm Sportplatz des SV gefeiert werden, um 15.30 Uhr und 17.30 Uhr. Das ist zumindest der Plan. Die beiden Freiluftgottesdienste wären kurz (30 Minuten) und würden bei jedem Wetter stattfinden. Unterstützung haben die Kerwa-Mädels und -Buam, der SV Pfaffenhofen und die FFW angeboten. Liederhefte werden ab 1. Advent in alle Briefkästen verteilt. Bitte am 24. Dezember mitbringen! Nähere Einzelheiten bitte der Homepage und der Presse entnehmen.

Zweimal 25 Minuten für 25 Zuhörer

Mit vorweihnachtlichen Klängen wollte der Posaunenchor Kiliansdorf mit wenigen Zuhörern in der Ottilienkirche in die Adventszeit starten. 25 Minuten Musik für 25 angemeldete Zuhörer, zweimal hintereinander, das war der Plan. Das klappt am ersten Advent nun leider nicht. „Sobald wir wieder proben können und es möglich ist, vor Publikum zu spielen, holen wir das nach“, versprechen die Bläserinnen und Bläser um Martin Burmann.

Steffi Graff

Ottilienkirche

Die Kirche bleibt weiter offen!

Seit 15. März steht die Ottilienkirche jeden Tag zwischen 9 und 17 Uhr offen für Stille und Gebet. Frieda Burmann, die frühere Mesnerin, hat diesen ehrenamtlichen Dienst übernommen, jeden Tag auf- und zuzuschließen – herzlichen Dank! Die gute Nachricht lautet: Der Kirchenvorstand hat die nötigen Sicherheitsmaßnahmen getroffen, damit auch in Zukunft die Ottilienkirche zu den genannten Zeiten offen bleiben kann.

Gemeindehaus

leider weiter geschlossen

Der Kirchenvorstand hatte gehofft, zum 15. November zumindest teilweise zu öffnen. Der Teil-Lockdown verhindert das. Das ist sehr schade, aber auch dabei ist die Kirchengemeinde mit allen Bürgerinnen und Bürgern solidarisch. Sollte sich in der Advents- und Weihnachtszeit oder im neuen Jahr etwas ändern, wird es auf der Homepage und in der Presse bekanntgegeben.

Sechs junge Menschen konfirmiert



Herzlichen Glückwunsch: **Birgit Bachinger, Michael Bachinger, Celina Herrmann, Jakob Leuchtenmüller, Kilian Schöll und Emilia Wagner** zu drei ungewöhnlichen Konfirmationen am 18. Oktober.

Alles Gute und Gottes Segen!

Herzlichen Dank an die Gärtnerei Susanne Heemskeerck für den schönen Schmuck der Ottilienkirche. Ebenso ein herzliches Danke an die Fotografin Birgit Ullrich für das Konfirmationsfoto.

NOVEMBER

So 29.11. 1. Sonntag im Advent

- 8 Uhr Kreuzkirche (Klenk)
- 9.30 Uhr Dorfkirche Bernlohe (Düfel)
- 10 Uhr Stadtkirche (Reidelbach, Klenk und Team)
- 10.30 Uhr Freiluft-Gottesdienst am Friedhof (Hadem) mit Posaunenchor
- 17 Uhr Stadtkirche – Adventsliedersingen

fällt aus

Dezember

So 6.12. 2. Sonntag im Advent

- 8 Uhr Kreuzkirche (Bogenreuther)
- 10 Uhr Stadtkirche (Bogenreuther)

Mi 9.12.

- 18.20 Uhr Adventsgottesdienst im Gemeindehaushof mit „Lebendiger Advent“ 

So 13.12. 3. Sonntag im Advent

Keine Gottesdienste in der Kreuzkirche vom 13. Dezember bis inkl. 10. Januar

- 9.30 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen (Hellfritsch)
- 10 Uhr Stadtkirche (Düfel)

So 20.12. 4. Sonntag im Advent

- 10 Uhr Stadtkirche – Kantatengottesdienst (Hadem)

Do 24.12. Heiligabend

- 11 Uhr Stadtkirche und Vorplatz – Mini-Gottesdienst (Reidelbach, Bartelt)
- 13 Uhr Stadtkirche und Vorplatz – Familienfreundlicher Gottesdienst (Reidelbach, Bogenreuther)
- 15 Uhr Stadtkirche und Vorplatz – Familienfreundlicher Gottesdienst (Reidelbach, Bogenreuther)

Stadtkirche:

- 16.30 Uhr Christvesper (Klenk und Team)
- 18 Uhr Christvesper (Klenk und Team)
- 19.30 Uhr Abendgottesdienst (Stahl)
- 21 Uhr Abendgottesdienst (Dr. Struntz)
- 22.30 Uhr Christmette (Düfel)

Bernlohe:

- 15.30 Uhr Freiluft-Christvesper (Düfel)
- 17.30 Uhr Freiluft-Christvesper (Düfel)

Ottilienkirche Pfaffenhofen:

- 15.30 Uhr Wiese hinterm SV-Sportplatz – Freiluft-Christvesper (Hadem)
- 17.30 Uhr Wiese hinterm SV-Sportplatz – Freiluft-Christvesper (Hadem)

Fr 25.12. Christfest (1. Weihnachtstag)

- 17 Uhr Stadtkirche (Düfel)
- 9.30 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen (Hadem)

Sa 26.12. Christfest (2. Weihnachtstag)

- 10 Uhr Stadtkirche (Hadem) 

So 27.12. 1. Sonntag nach d. Christfest

- 10 Uhr Stadtkirche (Bogenreuther)

Di 31.12. Altjahresabend

- 15.30 Uhr Freiluftandacht neben der Dorfkirche Bernlohe (Düfel)
- 15.30 Uhr Freiluft-Gottesdienst am Friedhof Pfaffenhofen (Hadem) mit Posaunenchor
- 17.30 Uhr Stadtkirche (Hadem)

Januar 2021

Fr 1.1. Neujahrstag

- 17 Uhr katholische Kirche (Klenk)

So 3.1. Sonntag nach dem Christfest

- 10 Uhr Stadtkirche (Dr. Eberlein)

Mi 6.1. Epiphaniastag

- 9.30 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen (Wendler)
- 10 Uhr Stadtkirche – Familien- und Tauferinnerungs-Gottesdienst (Reidelbach, Klenk und Team)

So 10.1. 1. Sonntag nach Epiphania

- 10 Uhr Stadtkirche (Klenk)

So 17.1. 2. Sonntag nach Epiphania

- 8 Uhr Kreuzkirche (Bogenreuther)
- 9.30 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen (Hadem)
- 10 Uhr Stadtkirche (Bogenreuther)

So 24.1. 3. Sonntag nach Epiphania

- 8 Uhr Kreuzkirche (Düfel)
- 9.30 Uhr Dorfkirche Bernlohe (Bogenreuther)
- 10 Uhr Stadtkirche (Düfel) 

So 31.1. Letzter Sonntag n. Epiphania

- 8 Uhr Kreuzkirche – Faschings-Gottesdienst mit fränkischen Reimen (Schmidt, Hadem)
- 9.30 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen (Klenk)
- 10 Uhr Stadtkirche – Faschings-Gottesdienst mit fränkischen Reimen (Schmidt, Hadem)

Februar 2021

So 7.2. Sexagesimae

- 8 Uhr Kreuzkirche (Bogenreuther)
- 9.30 Uhr Dorfkirche Bernlohe (Düfel)
- 10 Uhr Stadtkirche – Verabschiedung von Vikarin Bogenreuther (Bogenreuther)

So 14.2. Estomihi

- 8 Uhr Kreuzkirche (Klenk)
- 9.30 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen (Wendler)
- 10 Uhr Stadtkirche (Klenk) 

So 21.2. Invokavit

- 8 Uhr Kreuzkirche (Düfel)
- 9.30 Uhr Dorfkirche Bernlohe (Hadem)
- 10 Uhr Stadtkirche (Düfel)

So 28.2. Reminiszenz

- 8 Uhr Kreuzkirche (Hadem)
- 9.30 Uhr Ottilienkirche Pfaffenhofen (Klenk)
- 10 Uhr Stadtkirche (Hadem)

So 7.3. Okuli

- 8 Uhr Kreuzkirche (Düfel)
- 9.30 Uhr Dorfkirche Bernlohe (Klenk)
- 10 Uhr Stadtkirche (Düfel) 

 Wir feiern im Gottesdienst das Heilige Abendmahl mit den geltenden Corona-Regelungen

 Kinderkirche bzw. parallel zum Gottesdienst findet ein Kindergottesdienst statt.

Taufgottesdienste

in der Stadtkirche Roth, in der Dorfkirche Bernlohe und in der Ottilienkirche Pfaffenhofen. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an das Pfarramt Roth.

Wichtiger Hinweis

In den Gottesdiensten wird im November kein Abendmahl gefeiert. Alle Termine vorbehaltlich aktueller Corona-Regelungen. Über kurzfristige Änderungen informiert die Homepage:

www.evangelische-kirche-roth.de

www.evangelische-kirche-pfaffenhofen.de

Termine Kinder und Familie

Kinderkirche am 12. 12. / 30. 1. und 27. 2. von 10 bis 12 Uhr in der Stadtkirche

Mini-Gottesdienst am 24. 12. um 11 Uhr und am 28. 2. um 17 Uhr in der Stadtkirche

Waldweihnacht am 19. 12. um 17 Uhr im Stadtpark

Familiengottesdienste am 24. 12. um 13 Uhr und um 15 Uhr (voraussichtlich im) Stadtpark und am 6. 1. um 10 Uhr in der Stadtkirche (mit Tauferinnerung)

Gottesdienste Hans-Roser-Haus

Immer freitags um 15.30 Uhr
18.12., 15.1., 29.1., 12.2., 26.2.
4.12. um 14.30 Uhr Adventsfeier,
24.12. um 13.30 Uhr Heiligabendfeier;
31.12. um 15 Uhr Jahresschlussgottesdienst

Landeskirchliche Gemeinschaft

Sonntag um 18 Uhr
Gemeinschaftsgottesdienst mit
Kinder- und Jungscharstunde

Freitag 18.30 Uhr
cjb – Teenie- und Jugendkreis
Weitere Infos auf: www.lkg-roth.de

Radiotipp – Zuhause und doch dabei

Eine vertraute Stimme im Hörfunk begleitet uns durch die Advents- und Weihnachtszeit:

„Der Mann Petrus. Widerspruch und Hingabe“ in der Sendung *Feiertag* mit Eberhard Hadem am 6. Dezember (2. Advent) in *Radio Deutschlandfunk Kultur* um 7.05-7.30 Uhr

Moment Mal – Andachten mit Eberhard Hadem vom 30. November bis 4. Dezember und am 6. Dezember: Die Sendungen laufen von Montag bis Freitag und an den kirchlichen Feiertagen in *Radio F* ca. um 5.55 Uhr und 20.45 Uhr.

Christvesper am Heiligen Abend mit Eberhard Hadem am 24. Dezember, *Radio Bayern 2* um 18.05-18.30 Uhr

Nehmen Sie ein Lächeln mit!

Am Sonntag, den 31. Januar wird in Kreuzkirche und Stadtkirche die Kanzel zur Bütt: Auf Fränkisch und im Reim predigt der frühere Pfarrer von St. Lorenz in Nürnberg, Christian Schmidt, der bis zu seinem Ruhestand Regionalbischof im Kirchenkreis Ansbach-Würzburg war.

Freud & Leid

Taufen

Trauungen

Beerdigungen

*Freut euch, dass eure Namen
im Himmel geschrieben sind.*

(Luk. 10,20)

Die Informationen sind aus Datenschutzgründen
nur in der Print-Version enthalten



Stadt- und Schlossführerin
Marlene Lobenwein am Grab
der Familie von Stieber

Historische Gräber gerettet

Eine kleine Feierstunde besiegelte die Restaurierung von zehn Grabsteinen und Epitaphen auf dem ältesten Teil des Rother Friedhofs. Stadtführerin Marlene Lobenwein erklärte den anwesenden Gästen, unter ihnen auch die Urenkel Wilhelm von Stiebers, die Geschwister Gitta Wünsche und Peter Adam, was es mit den restaurierten Gedenkstätten auf sich hat. Mit einer großzügigen Spende der Nachfahren Stiebers wurde auch die Grabstätte

der Familie für die nächsten Jahrzehnte gesichert. An der Restaurierung der Denkmäler beteiligten sich neben der Kirchengemeinde auch die Stadt Roth und der Landkreis. Ein Satz von Marlene Lobenwein hat sich den Gästen eingepägt: „Wenn du eine Stadt kennenlernen willst, dann besuche erst ihren Friedhof.“ Der Rother Friedhof als Ort der Ruhe ist auf jeden Fall einen Besuch wert.

Brigitte Reinard

Ökumenische Sitzung in Roth

Miteinander reden und handeln

Nach längerer Pause trafen sich Mitglieder des katholischen Pfarrgemeinderats und der Pfarrei unter Leitung von Pfarrer Christian Konecny mit den Vertretern des evangelischen Kirchenvorstands zu einer ökumenischen Kirchenvorstandssitzung.

Nach einer kurzen Begrüßung und Vorstellungsrunde wurde über Personalveränderungen – bedingt durch Wahlen und Stellenwechsel – aufgeklärt. Die momentane Situation und ihre enormen Herausforderungen waren ebenso ein Thema wie die Frage nach dem nächsten gemeinsamen ökumenischen Gemeindefest. Die Anwesenden waren sich einig, dass

im kommenden Jahr die Gemeinden ein getrenntes Fest feiern sollten, um sich den eigenen Gemeindegliedern zu präsentieren. Der ökumenische Kirchentag 2021 wurde angesprochen. Erfreulich ist, dass der Neujahrsgottesdienst zusammen gefeiert wird. Um das neue Jahr gemeinsam mit Gottes Segen zu beginnen, treffen sich die Gläubigen beider Kirchen am 1. Januar um 17 Uhr in der katholischen Kirche - vorbehaltlich der aktuellen Corona-Regelungen. Die Neuauflage des Flyers „Ökumene in Roth“ mit aktualisierten Texten wurde beschlossen. Das Schlussgebet beendete den harmonischen Abend. *Brigitte Reinard*

Aus dem Diakonieverein

Nachruf

Der Diakonieverein trauert um sein Ausschussmitglied Hans Eberhard Bürger. Er hat den Diakonieverein mit seinem Mut, „quer zu denken“ und Neues zu entdecken, angespornt und tatkräftig dabei unterstützt, neue Wege zu finden. Wir danken Hans Eberhard Bürger für seine Mitarbeit und sein Engagement zum Wohle der Menschen. Seiner Familie drücken wir unser Mitgefühl aus. Wir danken für die Spenden, die im Rahmen der Trauerfeier für den Diakonieverein gegeben wurden.

*Joachim Klenk, Birgit Amthor und
Günter Pfaffenritter (für Vorstand
und Ausschuss)*

Während des Teil-Lockdown finden keine Chorproben statt, welche für Chöre ab Dezember wieder möglich ist.

Probentermine der Rother Kantorei

**Montag von 16-16.45 Uhr,
Gemeindehaus**
Kinderchor Rother Klang Kids

**Montag von 17-18 Uhr,
Gemeindehaus**
Jugendchor

**Montag von 20-21 Uhr,
Gemeindehaus**
Posaunenchor

**Mittwoch von 19.30-21 Uhr,
Gemeindehaus**
Der.Neue.Chor

**Donnerstag von 19-21 Uhr,
Gemeindehaus**
Gospelchor Siyahamba



Lebendige Kirchenmusik

Wenn die ganze Kirche klingt

Herzliche Einladung zum

● Kantatengottesdienst am Sonntag, 20. Dezember, um 10 Uhr in der Stadtkirche Roth

mit Arien für Sopran und Alt aus dem Messias-Oratorium von G. F. Händel.

Mitwirkende:

Quintett des Ansbacher
Kammerorchesters

Sopran: Verena Seid

Alt: (Countertenor) Lucas Kiuk Kim

Spinett, Orgel und Leitung:

Seonghyang Kim

Liturgie und Predigt:

Eberhard Hadem

● Mitmachen! Musik 2021

Spielen Sie ein Instrument und möchten musikalisch bei einem Gottesdienst mitwirken? Ein neues kirchenmusikalisches Projekt steht in den Startlöchern und sucht Mitwirkende. Wo sind Kinder, Jugendliche und Er-

wachsene, die ein Instrument spielen? Mit ihrem Instrument und drei Musikstücken können sich Interessierte bei Seonghyang Kim melden und mit ihr besprechen, wie das Mitwirken im Gottesdienst stattfinden kann.

● Orgelunterricht bei Stadtkantorin Seonghyang Kim

Seit längerer Zeit bietet Seonghyang Kim Orgelunterricht in der Stadtkirche an. Der Unterricht findet dienstags in der Zeit von 13 – 19 Uhr statt. Orgelbegeisterte können einen Schnuppertermin vereinbaren.

● Der Posaunenchor freut sich über neue Musizierende

Der Posaunenchor ist auf Nachwuchssuche. Interessierte wenden sich an Dr. Peter Krüger, Telefon 3310. Das Erlernen eines Blechblasinstrumentes ist jederzeit möglich. Leihinstrumente werden zur Verfügung gestellt.



Das Weltladen-Team freut sich auf das Benefizkonzert

Von Bach bis Samba

Orgelkonzert zugunsten des Weltladens

Am 21. Februar um 17 Uhr treffen sich drei Organisten zu einem Orgelkonzert in der evangelischen Stadtkirche – vorbehaltlich der aktuellen Corona-Regelungen. Der Kölner Konzertorganist Dr. Marcus Nelles, Michael Roth, Kirchenmusikdirektor von St. Markus in München (und Mentor von Kantorin Seonghyang Kim), und Markus Wölfl, der im Rother Weltladen mitarbeitet, sind „Orgel-Freunde“ und gestalten gemeinsam ein Benefizkonzert mit einem weltoffenen Programm. Der Eintritt ist frei. Es wird um eine Spende gebeten. Der Erlös kommt dem Jahres-Spendenprojekt des Weltladens zugute.

Gis Bellmann-Bucka

Trotz Pause: Musik ist eine Freude



Mit Abstand und fröhlich – so vorbildlich waren alle Chöre

Liebe Musikfreunde,

einen herzlichen Gruß übermittle ich Ihnen im Namen aller Musizierenden der Kirchengemeinde Roth. In den vergangenen Monaten waren wir

nicht untätig. Seit September haben Chöre und Ensembles wieder Proben abgehalten. Einige kleine Konzerte waren in der Vorweihnachtszeit geplant, um Sie alle zu erfreuen. Doch die sonntägliche Orgelmusik kann in dieser Zeit ein Stück musikalischer Geborgenheit und Freude vermitteln. Chöre und alle Musizierende freuen sich jetzt schon auf die Zeit, wenn Auftritte möglich sind. Das kleine Gedicht rechts soll Ihnen Kraft und Mut machen in der kommenden Zeit. Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2021.

Ihre Seonghyang Kim

*„Gottes Wort ist wie Licht
in der Nacht;
es hat Hoffnung
und Zukunft gebracht;
es gibt Trost,
es gibt Halt in Bedrängnis,
Not und Ängsten,
ist wie ein Stern
in der Dunkelheit.“*

Text: Hans-Hermann Bittger
Kanon: Joseph Jacobsen 1935



Mit Geschichtensäckchen durch den Advent

Wer kennt das nicht? Draußen ist es Winter. Es ist nass und kalt. Man hält sich nicht sehr gerne lange draußen auf. Wir haben da etwas, was Sie zusammen mit Ihrer Familie sicherlich gerne einmal ausprobieren möchten. Das Geschichtensäckchen dient nicht nur zur Sprachförderung, sondern kann auch ein sehr witziges Spiel mit spannenden Geschichten werden. Alles, was Sie dafür brauchen, ist ein Beutel. Zum Beispiel eine kleine Stofftasche, sowie Gegenstände oder Materialien, die das Säckchen füllen. Man muss nicht unbedingt etwas dazu basteln, man kann auch – passend zur Jahreszeit – Gegenstände verwenden, die gerade zur Hand sind. Sie können zum Beispiel eine Mütze, Weihnachtsdekoration, Gewürze und auch vieles mehr dafür verwenden. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt.



Da stecken viele Geschichten drin...

Ist das Säckchen gefüllt, kann es auch schon losgehen. Es gibt mehrere Spielvarianten.

Spielvariante Eins: Der erste Spieler zieht etwas aus dem Säckchen und erzählt passend dazu kurz ein paar ausgedachte Sätze. Der zweite Spieler zieht ebenfalls einen Gegenstand aus dem Säckchen und erzählt auch ein

paar Sätze dazu. So geht es immer weiter, bis alle Spieler an der Reihe waren und das Säckchen leer ist. Probieren Sie es aus und Sie werden sehen, es werden abenteuerliche und auch lustige Geschichten entstehen.

Spielvariante Zwei: Einer zieht alle Gegenstände nacheinander aus dem Säckchen, wird zum Erzähler und erfindet zu jedem Gegenstand ein paar Sätze. Aus den einzelnen Sätzen ergibt sich am Ende

eine tolle Geschichte. So kann es auch mal eine Alternative zu einem normalen Vorlesebuch sein.

Probieren Sie es doch einfach mal aus. Sie werden nicht nur eine schöne vorweihnachtliche Zeit zusammen mit Ihrer Familie verbringen, Sie werden auch ordentlich Spaß miteinander haben.

Vanessa Marras



Aus dem Wald auf den Tisch

Eine schöne Tischdekoration zum zweiten Advent



Auf in den Wald: Natur pur mit Kerze

Für den zweiten Advent stellen wir Ihnen eine Idee vor, die Sie an einem

Tag fertigstellen können. Die wichtigsten Materialien für unsere vorweihnachtliche Tischdekoration finden wir bei einem Spaziergang im Wald. Zusätzlich werden eine kleine Kerze und etwas Knetmasse benötigt.

Machen Sie sich auf den Weg und auf die Suche nach den Naturmaterialien. Im Wald gibt es viele schöne Schätze zu entdecken: Tannenzapfen, Bucheckern, Nüsse, Kastanien, Eicheln, kleine rote

Beeren, ein Stück Rinde, etwas Moos. Und schon haben Sie alle Zutaten zusammen. Damit die Naturmaterialien nicht schimmeln, müssen sie erst getrocknet werden. Dann können Sie sich gemeinsam mit Ihren Kindern an die Arbeit machen.

Lassen Sie Ihr Kind das Rindenstück mit Moos belegen. Darauf kann es je nach Geschmack die gesammelten Schätze platzieren. Für die Kerze füllen Sie eine halbe Walnuss mit Knete und kleben diese mit der Heißklebepistole direkt auf die Rinde. Eine dünne Kerze drücken Sie in die Knete. Die von dem Kind platzierten Materialien können Sie nun ebenfalls mit Heißklebepistole festkleben. Das ist aber nicht notwendig, es hält auch ohne und kann sogar immer wieder umdekoriert werden.

Erika Lebok



Kinderkrippe WEISSE TAUBE

Weihnachtsgruß von Hand mit Herz



Für den 4. Adventssonntag haben wir uns eine schöne und einfache Bastelidee für Sie und Ihre Kinder überlegt. Auch die Kleinen können dabei gut mitmachen. Unsere Idee ist, eine Weihnachtskarte selbst zu gestalten. Dies gelingt sehr gut mit Hilfe eines Handabdrucks. Dazu benötigen Sie: Ein 20 x 20 cm großes weißes Papier, einen 22 x 22 cm großen farbigen Tonkarton, Fingerfarbe

in braun, einen schwarzen Filzstift, kleine bunte Wattekugeln und ein Wackelaug in der Größe von 1 cm. Zuerst machen Sie mit ihrem Kind zwei Handabdrücke auf das weiße Papier. Eine Hand zeigt mit den Fingern nach unten, sie sollen die Beine und den Schwanz darstellen. Eine zeigt nach oben - der Daumen wird zur Nase. Nachdem die Farbe gut getrocknet ist, wird eine Wattekugel als Nase aufgeklebt. Weitere Wattekugeln können als Halsband drauf geklebt werden. Danach werden mit dem schwarzen Filzstift der Mund und die Hufe aufgezeichnet. Das weiße Papier wird zum Schluss auf den bunten Tonkarton geklebt. Nun können Sie die Karte beschriften, vielleicht mit einem kleinen Gedicht?

Dieses Gedicht hat uns besonders gut gefallen: „Glöckchen klingen leise –

der Weihnachtsstern geht auf die Reise. Leuchtet hell vom Himmelszelt – hinunter auf die ganze Welt. Er führt uns durch die Dunkelheit und kündigt von der nahen Weihnachtszeit. Seht nur, wie er golden strahlt und Hoffnung in die Gesichter der Menschen malt“ (unbekannter Autor).

Mit dieser Karte können Sie lieben Menschen eine besondere Freude bereiten. *Stephanie Goppelt*

Kindertagesstätte DER GUTE HIRTE



Zeit und Freude schenken

Schon im letzten Jahr haben die Kinder in unserem Kindergarten – anstelle eines Adventskalenders – eine „Wandernde Adventsschachtel“ mit nach Hause genommen. Sie durften dann am Abend mit ihren Eltern diese Schachtel öffnen und fanden darin Adventstee, Plätzchen, ein Licht und ein kleines Buch mit der Weihnachtsgeschichte. Mit der „Adventsschachtel“ können Familien gemeinsam zu Stille und Besinnung finden: Schenken Sie doch auch Ihren Kindern, Nachbarn, Freunden, Bekannten oder Großeltern Zeit und Freude im Advent. Sie benötigen eine schöne Schachtel oder einen Schuhkarton, den Sie selber weihnachtlich verzieren können. Legen Sie eine schöne Serviette hinein und füllen Sie die Schachtel



nach Ihren Ideen. Zum Beispiel mit einer schönen Adventsgeschichte, selbst gebackenen Plätzchen, einem Tee, einer Kerze, einer schönen Karte oder auch einer Einladung zum gemeinsamen Kaffeetrinken. Ihrer Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Vielleicht wissen Sie ja auch, was der Beschenkte gern mag. Viel Freude beim Verschenken! *Kathrin Pomsel*

Fliegender Wechsel bei der Weißen Taube



Noch hat die Krippe Weiße Taube ihr Nest im evangelischen Gemeindehaus in der Mühlgasse. Dort kümmert sich seit September ein verändertes Team um die Küken. Saskia Weinstein (ganz rechts) hat sich für ein Jahr in Elternzeit verabschiedet. Neu ins Team gekommen sind zum 1. September Erzieherin Stephanie Goppelt und zum 1. Oktober Erzieherin Martina Kühnl. Sie werden weiterhin von Kinderpflegerin Pia Mack unterstützt. Während die Krippenkinder im Gemeindehaus gut untergebracht sind, wird neben dem Kindergarten Arche Noah fleißig an ihrem neuen Nest gebaut.

Steffi Graff

Konfis gestalten Altarkreuz

Geburtstagsgeschenk zum 65-jährigen Jubiläum der Dorfkirche

Die Freiluftgottesdienste in Bernlohe, die uns der Corona-Sommer beschert hat, empfinden viele Bernloher und inzwischen auch Rother als Segen. Wir haben die Dorfkirche mit



Die Konfis machten es vor: Mit dem Rad ging es zur künftigen Radwegekirche



„Aufregend!“ Stolz präsentierten die Konfis das von ihnen gestaltete Altarkreuz.



Auch ein Produkt der Konfi-Arbeit: Gemeinsam hergestellte Herbst-Leckereien.

der Wiese nebenan als Bereicherung erleben dürfen. Dafür brauchte der Altartisch draußen ein neues Altarkreuz. Wenn viele mitdenken, entstehen neue Ideen - das ist wunderbar! Eine Kirchenvorsteherin kam auf den Gedanken, ein Kreuz mit den Konfis zu gestalten. Gesagt, getan: Dekanatsjugendreferentin Tanja Reidelbach unterstützte uns tatkräftig bei der Umsetzung. Die Schreinerei Walther aus Beerbach, die der Dorfkirche sehr verbunden ist, hat uns ein Kreuz und einen Ständer gestiftet und 21 Holztäfelchen. Für jeden Konfi aus Sprengel II eines. Die Konfis gingen ans Werk und gestalteten jedes Täfelchen mit kleinen Mosaiksteinen. Jede Tafel bekam einen weißen Stein als Zeichen der Gemeinschaft, die der Glaube an Jesus Christus schenkt. Weiß ist die Christusfarbe. Die weiteren Farben der Mosaiksteine sind so bunt wie das Leben. In den Sonnen- und den Schattenseiten ist Christus mit seiner Liebe für uns da. Bei den Konfis ist die Gemeinschaftsidee auf große Begeisterung gestoßen. „Es war schön und hat Spaß gemacht,“ berichteten die Konfis beim nächsten Konfikus, „auch, weil jeder als Zeichen der Konfirmation einen kleinen Mosaikstein in der Mitte seines Plättchens hatte.“ Am Kirchweihsonntag im September sind viele Konfis mit den Rädern nach Bernlohe gekommen, um den Gottesdienst mitzufeiern, in dem das neue Altarkreuz seiner Bestimmung übergeben wurde. „Aufregend“ fanden sie es, das Kreuz selbst auf dem Altar aufstellen zu dürfen. Sie bekamen dafür herzlichen Applaus. Den Konfis wird die Aktion als etwas sehr Besonderes in Erinnerung bleiben. Oder wie Lina es formulierte: „Richtig cool!“ Wir freuen uns in Zukunft auf viele Gottesdienste im Grünen neben der Dorfkirche. *Elisabeth Düfel*



Jugend sammelt gegen Spende ausgediente Christbäume ein

Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum – wohin mit dir, wenn das Fest vorbei ist? Da hilft wie schon seit vielen Jahren die evangelische Jugend. Am 9. Januar fahren die Jugendlichen mit vielen helfenden Händen, auch von der THW-Jugend, und geliehenen LKWs durch die Straßen, sammeln bereitgestellte Bäume ein und fahren sie zum Verhäckseln nach Pfaffenhofen. Die Abholtour umfasst das Stadtgebiet Roth und die Ortsteile Rothaurach, Kiliansdorf, Belmbrach und Pfaffenhofen.

Voraussetzung: Die ausgedienten Christbäume sind vollständig abgeleert und tragen als einzigen Schmuck einen Abholbon, der im Neuen Jahr gegen eine Mindestspende von vier Euro bei vielen örtlichen Geschäften und Einrichtungen erhältlich ist. Einzelhandel und Firmen unterstützen die Spendenaktion, indem sie Spendendosen aufstellen und Fahrzeuge kostenlos zur Verfügung stellen. Der Erlös der Christbaumaktion wird wie immer mit einem jährlich wechselnden Projekt geteilt. Die eine Hälfte bleibt bei der evangelischen Jugend, die andere Hälfte geben sie heuer an die Erziehungsberatungsstelle des Diakonischen Werkes Schwabach-Roth weiter.

Renovierungsarbeiten in den Jugendräumen

Es geht mit guter Laune voran

Es geht mit guter Laune voran: „Ausgelassen und fröhlich haben die Jugendlichen mit einem neuen Anstrich der Wände die Neugestaltung der Jugendräume begonnen“, berichtet Gemeindereferentin Christina Seelmann aus dem Keller des Gemeindehauses. Motiviert arbeiten viele jugendliche Hände an einem gemeinsamen Ziel: In den Jugendräumen einen selbstgestalteten Ort zu haben, an dem sie sich regelmäßig als Gruppe treffen können. „Wir freuen uns, wenn wir uns treffen, Zeit miteinander verbringen und gemeinsam Spaß haben können“, sagt eine Konfirmandin. Dazu braucht es einen Wohlfühlraum nach dem Geschmack derer, die ihn nutzen. „Eine mintfarbene Wand wäre richtig cool!“ war zu hören. Ein neuer Boden, Sofas, Pflanzen und Lichterketten stehen noch auf der Wunschliste. Um das alles umsetzen zu können, legen sich die



Achtung Baustelle! Die Jugendräume bekommen frische Farbe.

Jugendlichen mächtig ins Zeug: „Wir helfen solange mit, bis wir uns von dem Geld, das wir einnehmen, neue Sofas leisten können.“ Dafür haben sie nicht nur den Pinsel geschwungen, sondern auch gebastelt und gekocht: Im FiS stehen die Kreationen bereit und warten auf neue Besitzer. „Wenn

Sie uns durch einen kleinen Beitrag unterstützen und beim nächsten Abendessen ein leckeres Chutney genießen, Ihre Wohnung in der Herbstzeit mit einem Wichtel oder Kürbis schmücken wollen, schauen Sie dort vorbei. Die Jugendlichen freuen sich.“

Steffi Graff

Krisensitzung in der Kirche

Beratungsbedarf bei Christkind, Weihnachtsmann und Nikolaus

Zum dritten Mal gestalten in diesem Jahr Jugendliche in der Adventszeit ein Friedensgebet der anderen Art. Quartierten sich 2018 Mary und Joe auf der Suche nach einer Unterkunft im „Grand Hotel Bethlehem“ ein, und stellten damit die Weihnachtsgeschichte ordentlich auf den Kopf, diskutierten im letzten Jahr vier (vor-)weihnachtliche Protagonisten angeregt über den wahren Sinn des Weihnachtsfestes. Auch in diesem Jahr wer-



den uns in dem Kurzgottesdienst am Freitagabend (11. Dezember, 18 Uhr – vorbehaltlich der aktuellen Corona-Regelungen) der Nikolaus (und sein Nebenbuhler Pelzermärtel), der geschäftstüchtige Weihnachtsmann (sponsored by Coca Cola) und das herzengute Christkind begegnen. Es ist Redebedarf, schließlich ist Weihnachten 2020 alles anders. Oder?

Paul Krauß

Was erwartet uns heuer im Jugend-Friedensgebet in der Vorweihnachtszeit?

Roth

Evang.-Luth. Pfarramt Roth

Kirchplatz 3
Di, Mi + Fr 10–12 Uhr
Do 16–18 Uhr
pfarramt.roth@elkb.de
www.evangelische-kirche-roth.de

Sekretariat

Viktoria Brenner Tel. 9714-14
viktoria.brenner@elkb.de

Petra Engl Tel. 9714-11
petra.engl@elkb.de

Gabriele Stütz Tel. 9714-18
gabriele.stuetz@elkb.de

Immobilienverwaltung und Kitas

Sandra Hansel
sandra.hansel@elkb.de

Auszubildende

Nadine Wirth Tel. 9714-21
nadine.wirth@elkb.de

Sprengel 1

Pfarrer Joachim Klenk
Tel. 0171 3331211
joachim.klenk@elkb.de

Sprengel 2 (mit Bernlohe)

Pfarrerinnen Elisabeth Düfel
Tel. 0170 2094456
elisabeth.duefel@elkb.de

Sprengel 3 (mit Kirchengemeinde Pfaffenhofen)

Pfarrer Eberhard Hadem
Tel. 9714-15
eberhard.hadem@elkb.de

Kirchenvorstand Roth

Vertrauensleute:
Barbara Zehnder Tel. 5599
und Dr. Paul Rösch Tel. 899076

Friedhof

Münchener Str. 30
Öffnungszeiten:
1.4.–30.9.: 7.30–21 Uhr
1.10.–31.3.: 8.30–16.30 Uhr
Friedhofsverwaltung (im Pfarramt)
Dienstag von 9 bis 11.30 Uhr
Gabriele Stütz Tel. 9714-18
gabriele.stuetz@elkb.de

Kirchen

Kreuzkirche

Münchener Str. 30
geöffnet an Gottesdiensten und
Beerdigungen, i.d.R. am Sonntag 8 Uhr

Stadtkirche Roth

Kirchplatz 1
tagsüber geöffnet, barrierefreier Zugang
über Nordeingang
Mesner: Norbert Wiendl
Tel. 0178 6316198
norbert.wiendl@elkb.de

Gottesdienst i.d.R. So 10 Uhr

Silence – Wochenstart der Evangelischen Jugend

Mo 18 Uhr 14täglich
Christina Seelmann Tel. 0160 7430310
christina.seelmann@elkb.de

Friedensgebet

Fr 18 Uhr, Dr. Gisela Gruhl Tel. 2955

Mini-Gottesdienst und Kinderkirche

Dekanatsjugendreferentin (u.a. Arbeit
mit Kindern und Familien)
Tanja Reidelbach Tel. 09122 9256-425
tanja.reidelbach@elkb.de

Dorfkirche Bernlohe

Rosenstr. 10, Gottesdienst sonntags
14täglich um 9.30 Uhr
Mesnerin Dorfkirche Bernlohe:
Karin Katheder Tel. 09172 2922

Kirchenmusik

Kantorin Seonghyang Kim Tel. 829385
seonghyang.kim@elkb.de

Kammerchor, Kantorei und Kinderchor

Gospelchor

Susanne Zellner Tel. 62965

Posaunenchor Roth

Dr. Peter Krüger Tel. 3310

Posaunenchor Kiliansdorf

Martin Burmann Tel. 63 413
info@hofundladen.de

Jugendarbeit

Offener Jugendtreff „Held“
(mit Kicker, Billard u.a.)
in den Jugendräumen des Evangelischen
Gemeindehauses

Öffnungszeiten:

Mo 19–22 Uhr, Fr 20–0 Uhr und
Sa 20–0 Uhr

Gemeindereferentin (u.a. Jugendarbeit)
Christina Seelmann Tel. 0160 7430310
christina.seelmann@elkb.de

Jugendkirchenleitung

1. Vorsitzender Max Langheinrich
mala1903@web.de

feat.faith – das Filmprojekt

Paul Krauß paul_krauss@gmx.de

Evangelische Landjugend Roth

Simon Schuler Tel. 0151 25691401

Gemeindehäuser

Altes Rathaus

(Gemeinderäume sowie Toiletten über
Kirchplatz erreichbar) Hauptstr. 14
bei Veranstaltungen geöffnet

Evang. Gemeindehaus

Mühlgasse 6
bei Veranstaltungen geöffnet

Besuchsdienst

Anneliese Weidinger Tel. 9819863
anneliese.weidinger@elkb.de

Bibel teilen (Bibelgesprächskreis)

Eberhard Hadem Tel. 9714-15
eberhard.hadem@elkb.de

Dem Glauben auf der Spur

(Glaubensfragen): Joachim Klenk
Tel. 0171 3331211
joachim.klenk@elkb.de

Diakonieverein Roth und Umgebung

1. Vorsitzender Joachim Klenk
Tel. 0171 3331211 joachim.klenk@elkb.de
Sparkasse Mittelfranken-Süd
IBAN DE37 7645 0000 0430 0001 90

Eltern-Kind-Gruppen

Informationen über das Pfarramt
Tel. 9714-0

Frauenkreis

Gisela Brandmeyer Tel. 5158

Frauentreff Bernlohe

Maria Kaufmann Tel. 8553
Jeden 2. Donnerstag im Monat im
Gemeindehaus Bernlohe

Midlife-Kreis – Für alle Junggebliebenen

(50 +/-10): Jörg Ohlson Tel. 60847 oder
Christine Kohler Tel. 857135

Ökumenische Alltagsexerzitien

Elisabeth Düfel Tel. 0170 2094456
elisabeth.duefel@elkb.de

Seniorenstammtisch

Gisela Meister Tel. 5493

Weltladen Roth

(im Alten Rathaus, über Hauptstraße 14
erreichbar)

Gis Bellmann-Bucka Tel. 63376

Mi 10–12.30 Uhr

Fr 14–17.30 Uhr

Sa 10–12.30 Uhr

FiS – Fenster in der Stadt

Hauptstr. 16 (Nordseite der Kirche)
Christine Kohler Tel. 857135

Elisabeth Düfel Tel. 0170 2094456

Mi 10–14 Uhr

Fr 14–17.30 Uhr

Sa 9.30–13 Uhr

Kindertagesstätten

Kindergarten „Arche Noah“

Siegmund-Freud-Str. 6
Leitung: Carola Schaffelhofer Tel. 88025
kita.arche.noah.roth@elkb.de

Kindertagesstätte „Regenbogen“

mit Kinderkrippe
Hans-Böckler Str. 3
Leitung: Erika Lebok Tel. 3870
kita.regenbogenroth@elkb.de

Kinderkrippe „Weiße Taube“

Mühlgasse 6
Leitung: Martina Kühnl Tel. 829390
kita.weisse-taube.roth@elkb.de

Informationen über alle drei Rother Kindertagesstätten stehen auf unserer Homepage www.evangelische-kirche-roth.de

Freunde und Partner

Ambulante Pflegehilfe

Diakoniestation Roth
Münchener Str. 33a, Tel. 827858

Evangelisches Seniorenheim

„Hans-Roser-Haus“ und Kurzzeitpflege
Gartenstr. 30, Tel. 950300
Diakon Thomas Bucka Tel. 976216
t.bucka@gmx.de
Gottesdienst Fr 15.30 Uhr

Kirchliche allgemeine Sozialarbeit der Diakonie Roth-Schwabach KASA

Münchener Str. 31a,
Simone Schapoks Tel. 989254

Landeskirchliche Gemeinschaft

Gemeinschaftshaus
Kupferschmiedgasse 9b
Predigerstelle zurzeit unbesetzt
roth@lkg.de

Wohnstift „Augustinum“

Am Stadtpark 1, Tel. 8050
Pfarrerinnen Ulrike Bartelt Tel. 9892271
ulrike.bartelt@augustinum.de
Gottesdienst 14täglich 10.30 Uhr

Konten der Kirchengemeinde Roth

Sparkasse Mittelfranken Süd
BIC BYLADEM1SRS:

Spendenkonto Roth

IBAN DE96 7645 0000 0430 0032 02
Friedhofsverwaltung

IBAN DE64 7645 0000 0430 0061 06

Kirchgeldkonto Roth

IBAN DE73 7645 0000 0430 0041 01

Pfaffenhofen

Evang.-Luth. Pfarramt Pfaffenhofen

Kirchplatz 3
Mi und Fr 10–12 Uhr
Tel. 97141-0
pfarramt.pfaffenhofen.roth@elkb.de
www.evangelische-kirche-pfaffenhofen.de

Pfarrer

Eberhard Hadem
Tel. 9714-15 eberhard.hadem@elkb.de

Sekretariat

Viktoria Brenner
Tel. 9714-14 viktoria.brenner@elkb.de

Friedhofsverwaltung

Uschi Hafner Tel. 61508
ursula.hafner@elkb.de

Kirchenvorstand Pfaffenhofen

Vertrauensleute:
Martin Burmann Tel. 63413 und
Manfred Bachinger Tel. 853960

Ottilienkirche

Heidenbergstr. 15 (barrierefreier Zugang)
zu den Gottesdiensten geöffnet,
Gottesdienst 14täglich um 9.30 Uhr
Familiengottesdienste um 10.30 Uhr

Mesnerin Ottilienkirche

Ruth Burmann Tel. 0175 4432745
ruth.burmann@web.de

Kirchenmusik

Kantor Walter Köpplinger Tel. 70777

Posaunenchor

Hans-Jürgen Sauer Tel. 63250

Jungbläser

Martin Burmann Tel. 63413
Jürgen Klinnert Tel. 0152 09813617

Projektchor Unisono

Walter Köpplinger Tel. 70777

Gemeindehaus

Heidenbergstr. 10
bei Veranstaltungen geöffnet

Asylhelferkreis

Heidemarie Bächer Tel. 5798

Besuchsdienst

Johanna Vogel Tel. 892186

Eltern-Kind-Gruppe

Theresa Loy Tel. 0176 95476579

Gänzeblümchen Frauentreff

Ute Schwab Tel. 70408

Jungschar

N.N.

Kindergottesdienst

Doris Bachinger Tel. 61443

Senioren

Eberhard Hadem Tel. 9714-15
eberhard.hadem@elkb.de

Kindergarten „Der gute Hirte“

Gustav-Adolf-Str. 1

Leitung: Katrin Pomsel Tel. 62632
kita.dergutehirtepfaffenhofen@elkb.de

Informationen über den Kindergarten stehen auf der Homepage der Kirchengemeinde oder auf www.kindergarten-pfaffenhofen.de

Konten der Kirchengemeinde Pfaffenhofen

Sparkasse Mittelfranken Süd
BIC BYLADEM1SRS:

Spendenkonto Pfaffenhofen

IBAN DE32 7645 0000 0221 0624 74

Kirchgeldkonto Pfaffenhofen

IBAN DE65 7645 0000 0430 2600 34

Impressum

Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinden
Roth & Pfaffenhofen mit Pruppach
V.i.S.d.P.: Pfarrer Joachim Klenk

Redaktionsteam mit Lektorat

Viktoria Brenner, Anja Friedl-
Muschweck, Yefgenija Frömter,
Stefanie Graff, Eberhard Hadem,
Paul Krauß, Jörg Ohlson,
Brigitte Reinard

Mit freundlicher Unterstützung von
Flavia Zaunseder Fotografie

Anschrift der Redaktion

Kirchplatz 3, 91154 Roth,
z. Hd. Eberhard Hadem
eberhard.hadem@elkb.de

Layout

Birgit Schwintek

Druck

Gemeindebrief-Druckerei Groß Oesingen
Erscheinungsweise 4 mal jährlich

Erscheinungstermin der nächsten

Ausgabe: 26. Februar 2021

Redaktionsschluss:

Freitag, 29. Januar

Jahreslosung 2021

*Seid barmherzig,
wie euer Vater im Himmel
barmherzig ist.* (Lukas 6,36)

